

Anspruchsvolles Jahreskonzert der Knabenmusik

Ein vielseitiges Programm, hoch motivierte Akteure sowie eine sichere Stabführung der drei Dirigenten liessen das 89. Jahreskonzert der Knabenmusik Schaffhausen zu einem begeisternden Erlebnis werden.

VON GUSTAV SIEG

SCHAFFHAUSEN Als erster gesellschaftlicher Grossanlass im neuen Jahr gestaltete sich das traditionsreiche Jahreskonzert der Knabenmusik (KMS) in der hervorragend besetzten Dreifachhalle Breite rein zahlenmässig zu einem neuen Besuchererfolg. Schon in relativ kurzer Zeit nach der Eröffnung der Festwirtschaft ab 18 Uhr zum Nachtessen waren die bereitgestellten 640 Sitzplätze belegt, sodass diese auf 676 aufgestockt werden mussten.



Ein vertables rhythmisches Feuerwerk lieferten die Tambouren der Knabenmusik Schaffhausen.

Bild: Fabian Stamm

Punktlich um 19.30 Uhr eröffnete das 20-köpfige Aspirantenkorps der KMS (10 weitere Knaben und Mädchen waren ferialhalber abgemeldet) mit dem temporeichen Evergreen «Rock Around the Clock», gefolgt von der anspruchsvollen «Fireworks Music» aus

Nach dieser stimmigen halbstündigen Aufwärmphase setzten sieben Tambouren auf der geräumigen Bühne zu einem mehrminütigen Trommelwirbel an, derweil die 80 Musikantinnen und Musikanten, durch den Saal marschierend, ihre Plätze einnahmen.

Zusammen mit ihrem seit 19 Jahren amtierenden Dirigenten Bruno Schmid hatten sie ein geschickt zusammengestelltes Programm einstudiert, das sowohl der Spielfreude der zahlreichen jungen Akteure wie auch dem Können und der Erfahrung der älteren Spieler aufs Beste angepasst war.

Mit der Komposition «Pasadena» des Hollanders Jacob de Haan sorgte das imposante Korps für einen schwingvollen Auftakt. Mit dem nachfolgenden, auch rhythmisch sehr herausfordernden Wettbewerbsstück «In all its glory» hatte die KMS anlässlich ihrer herbstlichen Spantournee den zweiten Platz belegt, wobei sie von der Siegerband nur um einen Punkt geschlagen wurden! Um einiges Besinnlicher kam die Komposition «Nimm dir chly Zilt» aus der Feder des ehemaligen Swiss-Army-Con-

cert-Chef Christoph Walter als Marsch daher, welche ursprünglich für einen Jodelchor geschrieben worden war.

Alphorn- und Trommler-Show

Als ein Riesenerfolg bei den Musikreisen ins Ausland entpuppen sich jeweils die Auftritte der beiden Alphornbläser Simon Keller und Nicolas Schmid als erste Trompeter. Mit ihrer makellos interpretierten «Alphorn-Ballade» ernteten sie nun auch vor einem Heimpublikum wahre Begeisterungstürme.

Zu einer visuellen Show wie zum rhythmischen Feuerwerk gerieten im zweiten Programmteil auch die Künstler von 12 Tambouren, welche, noch durch zwei Paukisten und sechs kubanische Perkussionsinstrumente verstärkt, für ein Schlagwerk-Inferno sorgten. Hernach war es am rührigen KMS-Präsidenten Robert Weber, den dynamischen Tambourinstruktur Demetrio Chies nach 22 Aktivjahren mit einem lachenden und einem weinenden Auge zu verabschieden. Als idealer Nachfolger wurde Tambouren-Präsident Christian Ramo vorgestellt!